

**Fachausschusssitzung „Integration, Kultur, Arbeit und Wirtschaft“ des Stadtteilbeirates
Gröpelingen vom 08.05.2019**

Protokoll

Sitzungsort: Ortsamt West, Waller Heerstraße 99, III. Stock, 28219 Bremen

Beginn: 18.30 Uhr

Ende:

XII/02/2019
20:00 Uhr

Anwesend sind:

Frau Birgit Erdogan	SPD	Herr Muhammet Tokmak	SPD
Herr Mehmet Genc	CDU	Herr Dieter Steinfeld	Bd. 90/Grüne
Adedipo Ogunyena	SPD	Herr Stephan Heins	parteilos
		Herr André Zeiger	FDP

An der Teilnahme sind verhindert:

Gisela Roos	BIW
Kristina Overbeck	FDP
Martin Brzostowski	SPD

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

TOP 1: Genehmigung des Protokolls Nr. XII/01/19 v. 16.01.2019

TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Beschluss der Tagesordnung

**TOP 3: Qualifizierungsprogramm „Dranbleiben“
dazu: Herr Dr. Horst Elbrecht / Initiative VerA/SES**

TOP 4: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

TOP 5: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

Nichtöffentlich:

TOP 6: Gewerbe in Gröpelingen

TOP 7: Globalmittelentscheidungen (1. Vergaberunde 2019)

TOP 1: Genehmigung des Protokolls Nr. XII/03/19 vom 13.03.2019

Das Protokoll wird nach Herstellung der Beschlussfähigkeit einstimmig genehmigt.

TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Beschluss der Tagesordnung und Themenspeicher

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt und die Tagesordnung in der vorliegenden Form beschlossen.

TOP 3: Qualifizierungsprogramm „Dranbleiben“

Herr Dr. Elbrecht skizziert in Vertretung des Initiators Herrn Witt, die Inhalte des Programms (Anlage). Die sog. SES-Initiative („Senior Experten-Service“) richtet sich an Rentner und Pensionäre, die ihr über Jahrzehnte erworbenes Expertenwissen an jüngere Berufsstarter in Ausbildungsverhältnissen weitergeben. Während sich dieses – durch das Bundesministerium für Bildung geförderte Programm über den gesamten Erdball erstreckt, richtet sich der zweite Programmschwerpunkt „VerA – Stark durch Ausbildung“ vor allem auf den regionalen Horizont.

Inhalt und Zwecksetzung ist vor allem potentiell Betreuten die Möglichkeit zu geben, Schwierigkeiten in der Ausbildung abzufedern und diesem Personenkreis dabei einen geordneten Abschluss zu ermöglichen. Dass die Ausbildungshelfer gelegentlich Konfliktlagen mit den BerufsschullehrerInnen ausgesetzt sind, verhehlt Herr Dr. Elbrecht nicht. Unabdingbar erscheint es zudem, sich auch über teilweise erhebliche Diskrepanzen in der Auffassung vom rechten Weg zum Ausbildungsabschluss und erkannte Schwächen hinweg, mit dem jeweiligen Schützling zu identifizieren.

Auf Bremen bezogen konnten bislang rd. 100 Ausbildungshelfer gewonnen werden. Generell schätzt der Referent die Voraussetzungen für die Rekrutierung neuer Freiwilliger im Stadtstaatenkontext günstiger ein, als in den Flächenländern.

Eine auf Dauer gestellte Kooperation mit der Bremer Freiwilligenagentur wirkt sich weiterhin begünstigend auf das Attrahieren neuer Interessenten aus.

Diese werden im Rahmen eines knapp 4 Wochen währenden Seminars geschult, bevor das „Matching“ mit den jugendlichen Schützlingen erfolgt.

Besonders zielführend erweisen sich bei der Zusammenführung von Unterstützern und unterstützten Auszubildenden die Kontakte zu Großbetrieben, da sich hier auf Anhieb ein breiteres potentielles Betätigungsfeld auftut und die dortigen Betriebsräte sich bislang als gute Ansprechpartner erwiesen haben.

Wohlvollende Kenntnisnahme durch den Fachausschuss.

TOP 4: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

Es liegen keine Entscheidungsbedarfe vor.

TOP 5: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Vorsitz/Protokollant:

FA Sprecher:

Ingo Wilhelms

Stephan Heins